

Daniela Eschlbeck

**Die Auswirkungen von Outsourcing  
im IT-Bereich auf unternehmerische  
und räumliche Strukturen**

Eine empirische Analyse mittelständischer  
Unternehmen in Bayern



Herbert Utz Verlag · VVF · München

## **Wirtschaft und Raum**

Eine Reihe der Münchener Universitätschriften

herausgegeben von

Prof. Dr. Hans-Dieter Haas  
Universität München

Band 19

D 19

Zugl.: Diss., München, Univ., 2009

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die  
der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von  
Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem  
oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Daten-  
verarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugs-  
weiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2009

ISBN 978-3-8316-0884-3

Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München  
089-277791-00 · [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)

---

## INHALT

---

<b>GELEITWORT DES HERAUSGEBERS .....</b>	<b>III</b>
<b>VORWORT.....</b>	<b>V</b>
<b>INHALT.....</b>	<b>VII</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>X</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS.....</b>	<b>XI</b>
<b>KARTENVERZEICHNIS .....</b>	<b>XI</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....</b>	<b>XII</b>
<b>ANHANGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>XIV</b>
<b>1 EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
1.1 Problemstellung.....	2
1.2 Outsourcing in räumlicher Perspektive – Zielsetzung der Arbeit.....	3
1.3 Aufbau der Arbeit .....	6
<b>2 ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSGEGENSTANDES .....</b>	<b>9</b>
2.1 IT-Outsourcing versus Offshoring .....	9
2.1.1 Informationstechnik .....	9
2.1.2 Outsourcing versus Offshoring.....	10
2.2 Formen von Outsourcing.....	15
2.2.1 Abgrenzung nach dem Umfang der Verlagerung.....	16
2.2.2 Organisationale Abgrenzung .....	17
2.2.3 Abgrenzung nach Objektart bzw. Outsourcing-Segmenten .....	19
2.3 Mittelständische Unternehmen als Untersuchungsgegenstand.....	21
2.3.1 Quantitative Abgrenzung „Mittelstand“ .....	22
2.3.2 Qualitative Abgrenzung „Mittelstand“ .....	24
2.4 Unternehmerische Akzeleratoren und Grenzen .....	27
2.4.1 Motive für IT-Auslagerungen.....	27
2.4.2 Risiken für Unternehmen.....	29
<b>3 THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN .....</b>	<b>32</b>
3.1 Outsourcing als Make-or-Buy-Entscheidung: zur Aufgabenverteilung zwischen Unternehmen .....	32
3.1.1 Merkmale der Aufgabenverteilung im Zusammenhang mit IT- Outsourcing.....	32

3.1.2	Transaktionskostentheoretische Überlegungen .....	34
3.1.3	Principal-Agent-Theorie .....	37
3.1.4	Konzept der Kernkompetenz .....	40
3.2	Konzepte der Netzwerkforschung und die Bedeutung räumlicher und institutioneller Nähe .....	42
3.2.1	Netzwerkbildung im Zusammenhang mit IT-Verlagerung .....	42
3.2.2	Embeddedness – die soziale Einbettung ökonomischen Handelns .....	49
3.2.3	Netzwerke und deren räumliche Embeddedness in unterschiedlichen Maßstabsebenen .....	51
3.3	Ableitung von Forschungsfragen .....	54
<b>4</b>	<b>EMPIRISCHES ANALYSEKONZEPT UND METHODISCHES VORGEHEN .....</b>	<b>58</b>
4.1	Zur Konzeption eines Analyseschemas .....	58
4.2	Multiperspektivisches Forschungsdesign .....	63
4.3	Zur Wahl der Erhebungsinstrumente .....	65
4.4	Auswertungs- und Interpretationsmethoden .....	75
<b>5</b>	<b>ZUR BRANCHENSTRUKTUR UND ANALYSE VON IT-VERLAGERUNGEN IM MITTELSTAND.....</b>	<b>78</b>
5.1	Branchenspezifische und rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland.....	78
5.1.1	Die Struktur und Entwicklung des Outsourcing-Marktes .....	79
5.1.2	IT-Dienstleister als Netzwerkakteure – eine Systematisierung.....	81
5.1.3	IT-Compliance und rechtliche Rahmenbedingungen .....	86
5.2	Ökonomische Rahmenbedingungen und Struktur der ITK-Branche im Untersuchungsraum.....	93
5.2.1	Wirtschaftsstruktur und Entwicklung Bayerns .....	94
5.2.2	Der ITK-Sektor in Bayern .....	98
5.3	IT-Verlagerungen mittelständischer Unternehmen.....	106
5.3.1	Strukturelle Merkmale der untersuchten Unternehmen im Hinblick auf die Verlagerung von IT-Umfängen.....	106
5.3.2	Prozessgestaltung und Erscheinungsformen von IT-Verlagerungen.....	114
5.3.3	Zielsetzung und Risikoeinschätzung der befragten Unternehmen .....	121
<b>6</b>	<b>NETZWERKKONSTELLATIONEN UND DEREN STABILITÄT .....</b>	<b>134</b>
6.1	Interaktionsorientierte Beziehungsmuster und IT-Verlagerungen.....	134
6.1.1	Netzwerkakteure und deren Interdependenzen.....	135
6.1.2	Die Gestaltung von IT-Verlagerungen in Netzwerken.....	141
6.1.3	Übergreifende Netzwerkarchitekturen und Geschäftsmodelle.....	147

---

6.2	Zur Einbettung von IT-Outsourcing in eine übergreifende Netzwerkarchitektur .....	151
6.2.1	Institutionelle Rahmenbedingungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen .....	152
6.2.2	Räumliche und soziokulturelle Einbettung in Netzwerke .....	158
<b>7</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND BEITRAG ZUR WEITERENTWICKLUNG DES FACHES .....</b>	<b>163</b>
7.1.1	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	163
7.1.2	Beitrag zur Weiterentwicklung des Faches .....	168
<b>8</b>	<b>AUSBLICK UND IMPLIKATIONEN FÜR WEITEREN FORSCHUNGSBEDARF....</b>	<b>170</b>
	<b>LITERATUR.....</b>	<b>172</b>
	<b>ANHANG.....</b>	<b>199</b>

---

# 1 EINLEITUNG

---

In seinen Werken „The Visible Hand“ (1977) und „Scale and Scope“ (1990) untersuchte ALFRED CHANDLER das Phänomen vertikal integrierter Unternehmen. Diese entstanden durch das Ansteigen von Bevölkerung und Pro-Kopf-Einkommen, während Transport- und Kommunikationskosten sukzessive abnahmen (vgl. MAHNKE ET AL. 2005: 205). Demgegenüber betrachtete RONALD COASE (1937) schon 40 Jahre früher Unternehmen als Institutionen mit variablen Grenzverläufen, die sich über Produktionsschritte in Eigenerstellung oder Auslagerung an externe Partner definieren (vgl. BATHELT/GLÜCKLER 2002: 155).

Die vorliegende Arbeit soll im Allgemeinen die Gestaltung von IT-Prozessen mittelständischer<sup>1</sup> Unternehmen und im Speziellen die dadurch generierten räumlichen Implikationen fokussieren. Bedingt durch technologische Revolutionen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (ITK)<sup>2</sup>, herrscht eine neue Form der Arbeitsteilung zwischen Unternehmen und IT-Dienstleistern vor, die mittels hybrider Verknüpfungen eine unternehmerische Disaggregation zur Folge hat (vgl. NOHRIA 1992; LOH/VENKATRAMAN 1992; MAHNKE ET AL. 2005: 205; ZENGER/HESTERLY 1997). Eine nähere Analyse von Outsourcing<sup>3</sup>-Prozessen durch die Wirtschaftsgeographie eignet sich insofern, als diese Transformationsprozesse unternehmensübergreifende Vernetzungen entstehen lassen und räumlich abgebildet werden können (vgl. z. B. LANGHAGEN-ROHRBACH 2006).

---

<sup>1</sup> Die Termini „Mittelstand“ oder „mittelständisch“ beziehen sich auf ein qualitatives Abgrenzungskriterium dieser spezifischen Unternehmensgruppe. Demgegenüber bezieht sich eine Differenzierung nach kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) auf eine quantitative Systematik (vgl. Kapitel 2.3.1). Aus Gründen der methodisch-technischen Vereinfachung werden in der vorliegenden Arbeit diese beiden Ausdrücke synonym verwendet.

<sup>2</sup> Der Ausdruck ITK-Technologien wird im Folgenden gleichbedeutend zur Bezeichnung IuK-Technologie und Informationstechnologien (IT) verwendet, da IT auch Kommunikationstechnik mit einschließt (vgl. BORTZ/DÖRING 2003: 11).

<sup>3</sup> Der Terminus Outsourcing wird in der vorliegenden Arbeit ausschließlich im Kontext der betrieblichen Informationstechnik (IT) betrachtet. Aus diesem Grunde steht im Folgenden der Begriff Outsourcing synonym zur korrekten Bezeichnung IT-Outsourcing.

---

## 1.1 Problemstellung

---

In Zeiten des in der wissenschaftlichen und publizistischen Literatur vielfach zitierten Wandels von einer Produktions- in eine Servicegesellschaft, gepaart mit der nahezu ubiquitären Verfügbarkeit moderner Informations- und Kommunikationsmedien, lösen sich Geschäftsprozesse aus ihrem ehemals nationalen Fokus und führen auf globaler Ebene zu einer verschärften Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation (Hypercompetition) für Unternehmen. Hierdurch eröffnen sich Wege zu neuen Formen der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit und zur Neugestaltung von Organisations- und Produktionsstrukturen (vgl. REICHWALD/MÖSLEIN 1997: 1; HUDSON 1997: 4; BALKE/BADII 2003: 1).

Diese neuen Dimensionen der ökonomischen Verflechtung stehen weniger als Symbol für die wachsende quantitative Ausdehnung als für die veränderte Qualität wirtschaftlicher Zusammenarbeit und finden im Begriff „Vernetzung“ ihren Ausdruck (vgl. SEMLINGER/BEHR 2004: 15). Gerade die Auslagerung (Outsourcing) von Geschäftsprozessen, wie z. B. in der Informationsverarbeitung, ist dabei kein neuartiges Phänomen (vgl. KOBAYASHI-HILLARY 2004: 65). Bereits im Jahre 1987 prognostizierte DEARDEN die Auslagerung von IT-Prozessen aus der unternehmerischen Organisation an externe Dienstleister:

„I believe that within the next five years companies specializing in software will largely replace inhouse resources in U.S. companies because the cost will be far lower and the quality far higher than that which can be developed internally.“ (DEARDEN 1987: 87)

In Literatur und Praxis stehen häufig standardisierte, nicht strategische IT-Prozesse im Mittelpunkt der Betrachtung. In der jüngsten Zeit entwickeln sich jedoch neue organisationale Konstellationen, die nach den gängigen theoretischen Konzepten eine vermeintliche Ambivalenz aufweisen: Trotz räumlicher Entfernung von Kunde und Anbieter steigt der qualitative Anspruch an die Dienstleister, indem sie interaktiv strategische Managementqualitäten entwickeln müssen (vgl. GROVER/CHEON 1996: 90f.). Retrospektiv betrachtet, verliefen im Gegensatz zum angloamerikanischen Sprachraum die Auslagerungsprozesse im Informationsverarbeitungsbereich in kontinentaleuropäischen Unternehmen vergleichsweise verhalten (vgl. DIBBERN/HEINZL 2001: 339). Um ihre Konkurrenzfähigkeit im internationalen Wettbewerb durch Kostensenkungs- und Leistungssteigerungsmaßnahmen nachhaltig zu sichern, rücken Auslagerungsoptionen

zunehmend auch in das Kalkül strategischer Überlegungen deutscher Unternehmen (vgl. A.T. KEARNEY 2004a: 2ff.).

Diese skizzierten Entwicklungen generieren räumliche Strukturen und Prozesse, die in der Literatur bislang wenig beachtet wurden.<sup>4</sup> Entsprechend liegt das Hauptinteresse der vorliegenden Arbeit darin, geeignete theoretische Konzepte für die Analyse organisationaler Verflechtungen zwischen und innerhalb von Unternehmen im Zusammenhang mit Outsourcing im IT-Bereich zu überprüfen, nicht zuletzt, um die aus diesen Auslagerungsprozessen resultierenden räumlichen Implikationen empirisch näher zu beleuchten.

---

## **1.2 Outsourcing in räumlicher Perspektive – Zielsetzung der Arbeit**

---

Die Auslagerung und Vernetzung von Produktionsprozessen sowie postfordistische Entwicklungstrends wie flexible Spezialisierung oder das Phänomen der Neuen Internationalen Arbeitsteilung wurden in der wirtschaftsgeographischen Forschung ausgiebig diskutiert (vgl. z. B. SCHAMP 2000; HEB 1998 oder STERNBERG 2001). Mit der Entwicklung moderner ITK-Technologien zeichnet sich seit Ende der Achtzigerjahre eine verstärkte Auslagerung unternehmensorientierter Dienstleistungen ab (vgl. SCHAMP 2000: 124). Obgleich moderne ITK-Technologien die Trennung und Handelbarkeit von Dienstleistungen ein Stück weit ermöglichen, grenzen sich diese vor allem durch deren Immaterialität und der daraus resultierenden Unteilbarkeit von Produktion und Konsumption gegenüber tangiblen Gütern ab (vgl. WELGE/BORGHOFF 2003: 133f.). Somit ist es nicht verwunderlich, dass z. B. auch die Übertragbarkeit der Direktinvestitions- und Internationalisierungsforschung von Produktionsprozessen auf Dienstleistungsverlagerungen in der Literatur strittig ist. Speziell im internationalen Kontext beschäftigen sich Firmen schon seit geraumer Zeit mit der Verlagerung unternehmensorientierter Dienstleistungen.<sup>5</sup> Der Fokus der Forschung lag bislang allerdings vornehmlich auf Dienstleistungsexporten und weniger auf Dienstleistungs-Outsourcing (vgl. GRAF/MUDAMBI 2005: 256).

---

<sup>4</sup> Eine detaillierte Literaturanalyse für den Bereich IT-Outsourcing ist beispielsweise bei DIBBERN ET AL. (2004), GONZALEZ ET AL. (2006) oder BEHRENS (2007) zu finden.

<sup>5</sup> Die Bezeichnung „Verlagerung“ steht im Rahmen der vorliegenden Arbeit für den Bezug eines ausgelagerten oder ausgegliederten IT-Prozesses von einer räumlich entfernten organisatorischen Einheit. Eine detaillierte Abgrenzung der Begrifflichkeit erfolgt in Kapitel 2.



Obwohl das Outsourcing unternehmensorientierter IT-Dienstleistungen als eine Synthese räumlicher Arbeitsteilung einerseits und moderner Informationstechnologie andererseits dargestellt werden kann, ist diese Kombination als eigentliches Untersuchungsobjekt in der Forschungslandschaft der Wirtschaftsgeographie nur vereinzelt zu finden. Entsprechend wird nachfolgend schwerpunktmäßig auf ausgewählte Beiträge zum Themenbereich „Outsourcing“ aus wirtschaftsgeographischer Forschungsperspektive eingegangen.

Sowohl FROMHOLD-EISEBITH/EISEBITH (2003) als auch PAPPENHEIM (2003) legen den Fokus auf die Analyse regionaler Agglomerationen bzw. Cluster vor dem Hintergrund der dort angesiedelten IT-Unternehmen. FROMHOLD-EISEBITH/EISEBITH (2003) setzen sich beispielsweise verstärkt mit den Auswirkungen globaler IT-Kriseneffekte auf regionale Wachstumsentwicklungen in Schwellenländern auseinander und stellen dies am Beispiel von IT-Outsourcing in Indien bzw. Bangalore dar. Auch PAPPENHEIM (2003) setzt den Schwerpunkt auf die räumliche Analyse von Regionen mit hohem Anteil an Softwareentwicklung und durchleuchtet in seinem Aufsatz Offshore Software Development (OSD) in Russland bzw. Moskau. Die Arbeiten untersuchen regionale Wohlfahrtseffekte und Entwicklungsmöglichkeiten, die durch IT-Outsourcing oder auch mittels Offshoring<sup>6</sup> initiiert werden. Bei PAPPENHEIM (2003) wird hierbei explizit eine evolutionäre Perspektive eingenommen, d. h. die Arbeit analysiert die Entwicklungspfade, die Struktur sowie die internen und externen Verbindungen der jeweiligen räumlichen Ballung.

Von einer „Geographie des Outsourcings“ spricht GRETE RUSTEN (2000). Die Autorin untersucht, inwieweit die Auslagerung bestimmter Geschäftsprozesse bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Norwegen von internen Ressourcen, Strategien und dem jeweiligen Unternehmensstandort abhängig ist. Hierbei wird auch der Stellenwert der räumlichen Nähe hervorgehoben, d. h. RUSTEN (2000) unterscheidet zwischen Prozessen, die tendenziell eher lokal, und solchen, welche international bezogen werden. Eine ähnliche Untersuchung führte EISCHEN (2004) in den USA und Indien durch. Es wird die Hypothese überprüft, dass bei vielen komplexen Aufgabenbereichen der direkte Kontakt mit dem Geschäftspartner und damit eine räumliche Nähe nach wie vor erforderlich ist. Dies drückt sich laut EISCHEN (2004) im überproportionalen Anstieg des Geschäftsreiseverkehrs der letzten Jahre aus. Dispers verteilen las-

---

<sup>6</sup> Der Begriff „Offshoring“ umfasst im vorliegenden Kontext ausschließlich die Verlagerung von IT-Prozessen in Niedriglohnländer. Eine detaillierte Einführung des Terminus erfolgt in Kapitel 2.1.2.

sen sich hingegen vor allem standardisierte, strategisch untergeordnete Geschäftsprozesse (vgl. auch LEAMER/STORPER 2001: 643). EISCHEN (2004) ordnet hierauf aufbauend traditionelle IT-Services komplexen Aufgabengebieten, Business Process Outsourcing (BPO) eher standardisierten Prozessen zu. Entsprechend dieser Differenzierung untersucht sie am Beispiel Indien Art, Umfang und induzierte Wohlfahrtseffekte durch IT-Auslagerungsprozesse.

Dieser Auszug an Arbeiten zum Thema IT-Outsourcing oder explizit Offshoring fokussiert in der Tradition der regionalen Netz- und Milieustudien in erster Linie räumliche Ballungstendenzen. Allgemein verfolgt die vorliegende Arbeit die Zielsetzung, typische Netzwerkkonstellationen für mittlere Unternehmen, induziert durch die Verlagerung von IT-Prozessen, kontextspezifisch in räumlicher Perspektive abzubilden. Dementsprechend ist es wissenschaftliche Zielsetzung, einen Beitrag zur Konzeptualisierung und empirischen Analyse von IT-Outsourcing im Hinblick auf mögliche Verlagerungsaktivitäten mittelständischer Unternehmen zu leisten. In der betriebswirtschaftlichen Literatur wird häufig eine an Kostenaspekten oder Motiven orientierte Forschung für Outsourcing vornehmlich großer Unternehmen verfolgt, in der Wirtschaftsgeographie die Untersuchung räumlicher Ballungstendenzen durch die ITK-Industrie. Dieser Aspekt ist insofern interessant, als im Zusammenhang mit Neuen Medien und modernen Informations- und Kommunikationsmitteln häufig von einer Entterritorialisierung gesprochen wird (vgl. z. B. ALTVATER/MAHNKOPF 2004: 235ff. und 277ff.). So beschreibt FRIEDMAN (2005) in seinem Buch „The World is Flat“, dass mithilfe moderner ITK-Technologien eine globale Disaggregation von Dienstleistungsangeboten über große Distanzen hinweg möglich geworden ist (vgl. auch MITHAS/WHITAKER 2007). Hingegen liegen im Bereich wirtschaftsgeographischer Forschung empirische Untersuchungen über Regionen vor, deren Erfolg weniger auf internationalen als auf regionalen und lokalen Verflechtungen, bevorzugt kleiner und mittlerer Unternehmen, beruht (vgl. HEB 1998: 31; HARRISON 1992: 471f.; SCOTT 1992: 265f.).<sup>7</sup> Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit der Unternehmen in Deutschland der Kategorie kleiner und mittlerer Unternehmen angehört, stellt sich die Frage, inwieweit gerade diese Unternehmensgruppe IT-Outsourcing umsetzt. Bereits DIBBERN/HEINZL (2001) haben in dem Kontext auf einen Mangel an empirischen Arbeiten über diese Zielgruppe hingewiesen.

---

<sup>7</sup> Vgl. hierzu beispielsweise SCOTT (1988); GOODMAN ET AL. (1989); MARKUSEN (1996: 297ff.)

In dem Zusammenhang sind die aus den Verlagerungen von IT-Prozessen resultierenden Kollaborationen dahingehend zu prüfen, inwieweit sich hieraus Netzwerkbeziehungen etablieren. Entsprechend stehen nicht nur mögliche Interaktions- und Netzwerkkonstellationen auslagernder Unternehmen im Analysefokus, sondern auch die hieraus resultierenden räumlichen Implikationen und die institutionellen Rahmenbedingungen. Im Hinblick auf das angestrebte Beschreibungsziel sind mögliche existierende Netzwerke oder Kooperationsbeziehungen von KMU hinsichtlich ihrer Erscheinungsformen, Entstehungsbedingungen und Effekte zu erfassen. Schließlich widmet sich ein weiterer Aspekt der Erklärung inhärenter Koordinationsmechanismen, die Aussagen zur Stabilität und zum Wandel von Netzwerken in deren räumlichen Dimensionen geben können.

---

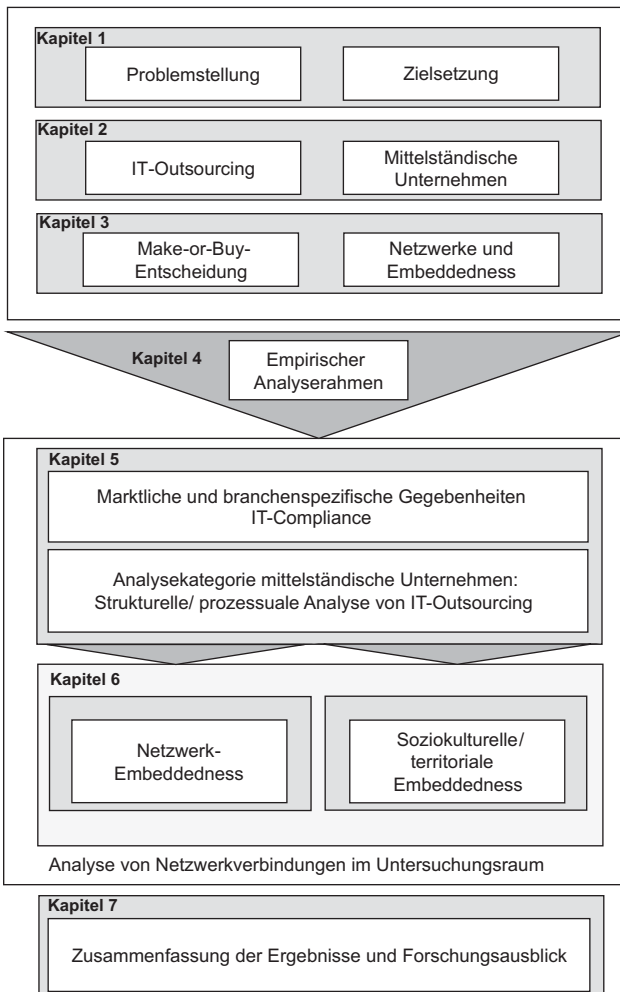
### **1.3 Aufbau der Arbeit**

---

Um die Zielsetzung der Arbeit problemadäquat zu behandeln, erfolgt in Kapitel 2 zunächst eine begriffliche und inhaltliche Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes (vgl. Abbildung 1). Aufgrund der Vielzahl an verschiedenen Definitions- und Abgrenzungsformen im Zusammenhang mit Outsourcing-Modellen ist eine systematische Aufarbeitung der Literatur erforderlich. Auch über die Motive und Risiken einer Verlagerung wird von Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft eine kontroverse Diskussion geführt. Eine Übersicht zu in der Literatur oftmals angeführten unternehmerischen Akzeleratoren und Grenzen erfolgt in Kapitel 2.4.

Kapitel 3 bildet das theoretische Grundgerüst der Untersuchung. Abschnitt 3.1 beleuchtet Outsourcing zunächst aus unternehmerischer Perspektive. Den Ursprung unternehmerischer Entscheidungen stellen dabei Make-or-Buy-Überlegungen. Die eingangs erläuterten Forschungsfragen werden mithilfe transaktionskostentheoretischer Überlegungen analysiert und anhand empirischer Studien belegt. Das Konzept der Kernkompetenz von PRAHALAD/HAMEL (1990) liefert in diesem Kontext einen weiteren wichtigen Beitrag zur Erklärung unternehmerischer Auslagerungsstrategien. Der zweite Teil des Kapitels widmet sich Fragen zu räumlichen Implikationen im Untersuchungszusammenhang. Ausgewählte Konzepte der Netzwerkforschung wie unter anderem GRANOVETTERS (1985) Embeddedness-Ansatz und dessen Übertragbarkeit im Hinblick auf die räumliche Gestaltung und Einbettung von ökonomischen Austauschprozessen bieten hierzu wichtige theoretische Grundlagen.

Abbildung 1: Aufbau der Arbeit



Quelle: eigener Entwurf

Der empirische Teil der Arbeit ist als Methodenmix konzipiert. In Kapitel 4 der Arbeit rückt zunächst die Beschreibung des Untersuchungsdesigns in den Mittelpunkt der Betrachtung. Als methodisches Erhebungsinstrument dient eine quantitative, postali-

sche Befragung, die, gestützt auf amtliche Daten und Statistiken sowie Referenzstudien aus der wissenschaftlichen Forschung, das Auslagerungsverhalten mittlerer Unternehmen mithilfe statistischer Parameter aufzeigen soll. Diese empirische Basis wird um qualitative Experteninterviews, deren Auswertung nach den Richtlinien der qualitativen Inhaltsanalyse erfolgt, erweitert. Die Kombination beider empirischer Mittel ermöglicht eine detaillierte Analyse, um die räumliche Konfiguration und Gestaltung von Netzwerkstrukturen hinreichend zu untersuchen. Der dafür herangezogene Analyserahmen ist nach der Logik des Konzeptes der Global Production Networks (GPN) (vgl. HENDERSON ET AL. 2002) aufgebaut.

Basierend auf den theoretischen und methodischen Auseinandersetzungen mit Outsourcing von IT-Prozessen stehen in Kapitel 5 die markt- und branchenbedingten Gegebenheiten auf Anbieter- sowie Nachfrageseite im Mittelpunkt. Im Sinne GRANOVETTERS (1985) relationaler Embeddedness widmet sich Kapitel 6 zunächst der Art und Qualität der Interaktion ausgewählter Akteure in den vorherrschenden Kooperationsmodellen (vgl. BATHOLT/GLÜCKLER 2002: 160). Hierfür stehen die ermittelten Zielsetzungen der auslagernden Unternehmen netzwerkspezifischen Merkmalen gegenüber. Auf diese Art und Weise kann die Art der Zusammenarbeit analysiert und systematisiert werden. Nicht zuletzt sind so Typologien zu identifizieren, die ihrerseits charakteristische Netzwerkmerkmale aufweisen. Der nachfolgende Teil der Arbeit verfolgt die soziokulturelle Einbettung der beteiligten Akteure und die hieraus resultierenden räumlichen Implikationen. Übergreifendes Ziel des Kapitels ist es, Netzwerkstrukturen zu identifizieren, die sich aus dem Zusammenspiel der verschiedenen Akteure ergeben.

Kapitel 7 stellt eine Diskussion der Ergebnisse und eine abschließende Beurteilung der Bedeutung von IT-Outsourcing für KMU im Kontext der behandelten Themenstellung dar, bevor in Kapitel 8 Implikationen für weiterführende Forschungsarbeiten gegeben werden.

# Wirtschaft und Raum

Eine Reihe der Münchener Universitätschriften

herausgegeben von

Prof. Dr. Hans-Dieter Haas  
Universität München

- Band 18: Stephan Lifka: **Entscheidungsanalysen in der Immobilienwirtschaft**  
2009 · 304 Seiten · ISBN 978-3-8316-0880-5
- Band 17: Matthias Wallisch: **Der informelle Beteiligungskapitalmarkt in Deutschland · Rahmenbedingungen, Netzwerke und räumliche Investitionsmuster**  
2009 · 278 Seiten · ISBN 978-3-8316-0875-1
- Band 16: Simon Martin Neumair: **Agrarprotektionismus in Industrieländern – das Beispiel der EU-Zuckermarktordnung · Perspektiven und Anpassungen der Zuckerwirtschaft in Bayern**  
2008 · 396 Seiten · ISBN 978-3-8316-0804-1
- Band 15: Bernd Alexander Forster: **Anpassungsdruck und Anpassungsstrategien des grenznahen Handwerks angesichts veränderter Wettbewerbsbedingungen im Zuge der EU-Erweiterung 2004**  
2007 · 250 Seiten · ISBN 978-3-8316-0696-2
- Band 14: Dieter Matthew Schlesinger: **Unternehmerische Motive eines umweltgerechten Verhaltens**  
2006 · 204 Seiten · ISBN 3-8316-0644-7
- Band 13: Michael Oechsle: **Erweiterung von Geschäftsfeldern im Non-Aviation-Bereich an europäischen Flughäfen unter besonderer Berücksichtigung des Standorts München**  
2005 · 400 Seiten · ISBN 3-8316-0544-0
- Band 12: Hans-Martin Zademach: **Spatial Dynamics in the Markets of M&A** · Essays on the Geographical Determination and Implications of Corporate Takeovers and Mergers in Germany and Europe  
2005 · 150 Seiten · ISBN 3-8316-0478-9
- Band 11: Johannes Rehner: **Netzwerke und Kultur** · Unternehmerisches Handeln deutscher Manager in Mexiko  
2004 · 268 Seiten · ISBN 3-8316-0352-9
- Band 10: Norbert Schultes: **Deutsche Außenwirtschaftsförderung** · Ökonomische Analyse unter Berücksichtigung der Aktivitäten und Programme in Japan · 2., unveränderte Auflage  
2006 · 304 Seiten · ISBN 3-8316-0646-3
- Band 9: Petra Oexler: **Citylogistik-Dienste** · Präferenzanalysen bei Citylogistik-Akteuren und Bewertung eines Pilotbetriebs dargestellt am Beispiel der dienstleistungsorientierten Citylogistik Regensburg (RegLog(r))  
2002 · 418 Seiten · ISBN 3-89481-450-0  
vergriffen – kein Nachdruck geplant
- Band 8: Eckhard Störmer: **Ökologieorientierte Unternehmensnetzwerke** · Regionale umweltinformationsorientierte Unternehmensnetzwerke als Ansatz für eine ökologisch nachhaltige Wirtschaftsentwicklung  
2001 · 410 Seiten · ISBN 3-8316-8410-3
- Band 7: Jochen Scharrer: **Internationalisierung und Länderselektion** · Eine empirische Analyse mittelständischer Unternehmen in Bayern  
2001 · 231 Seiten · ISBN 3-8316-8407-3

- Band 6: Romed Kelp: **Strategische Entscheidungen der europäischen LKW-Hersteller im internationalen Wettbewerb**  
2000 · 231 Seiten · ISBN 3-8316-8390-5
- Band 5: Mathias von Tucher: **Die Rolle der Auslandsmontage in den internationalen Wertschöpfungsnetzwerken der Automobilhersteller**  
1999 · 270 Seiten · ISBN 3-8316-8369-7
- Band 4: Claudia Lübbert: **Qualitätsorientiertes Umweltschutzmanagement im Tourismus**  
1999 · 275 Seiten · ISBN 3-89481-359-8  
vergriffen – kein Nachdruck geplant
- Band 3: Christian Michael Schwald: **Religionsgeprägte Weltkulturen in ökonomischen Theorien**  
1999 · 228 Seiten · ISBN 3-8316-8355-7
- Band 2: Martin Heß: **Glokalisierung, industrieller Wandel und Standortstruktur – das Beispiel der EU-Schienefahrzeugindustrie**  
1998 · 218 Seiten · ISBN 3-8316-8335-2
- Band 1: Till Werneck: **Deutsche Direktinvestitionen in den USA – Determinanten und Wirkungen am Beispiel der Bundesstaaten Georgia, North Carolina und South Carolina**  
1998 · 298 Seiten · ISBN 3-8316-8334-4

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München  
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis unter: [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)